



## Verbindungen

Camondostiege bei St. Georg

Foto: Alexander Zabini

## Türkische Bischöfe beim Papst

Die katholischen Bischöfe der Türkei haben bei ihrem Ad limina Besuch Papst Johannes Paul II. zu einem zweiten Besuch ihres Landes eingeladen. Die Einladung erfolge auch im Namen des türkischen Staates, betonten die Bischöfe bei einem Besuch im Vatikan. Ein solcher Besuch käme dem Fortschritt des Landes und dem christlich-islamischen Dialog zugute. Zugleich verwiesen die Bischöfe auf die Schwierigkeiten ihrer Minderheitenkirche in einem mehrheitlich islamischen Umfeld.

Der Papst ging in seiner Ansprache nicht auf die Einladung ein, rief die Bischöfe aber dazu auf, den interreligiösen Dialog zu verstärken. Er verwies auf die Brückenlage der Türkei zwischen Europa und Asien als Begegnungsstätte der Kulturen und



*Bischof Louis Pelatre, der Vorsitzende der Türkischen Bischofskonferenz*

Religionen und erinnerte an die große christliche Vergangenheit des Landes. Ausdrücklich unterstrich er die Bedeutung der Religionsfreiheit, sie sei Grundlage eines einvernehmlichen Nebeneinanders. Dabei verwies er auch auf neue Gesetzesprojekte im Vorfeld einer stärkeren Integration der

Türkei nach Europa.

Wörtlich sagte Papst Johannes Paul II.:

”Ich war glücklich, durch mein Beten an der Freude der Hirten und des gesamten christlichen Volkes anlässlich der vor kurzem in Istanbul stattgefundenen Feiern zu Ehren des seligen Johannes XXIII teilhaben zu können.

Ich habe die Geste der türkischen Behörden sehr geschätzt, die auf diese Weise die Erinnerung an den “ Papst und Türkenfreund “ hochhalten woll-

ten und daher der Straße, in der sich das historische Gebäude der alten apostolischen Nuntiatur in der Türkei befindet, seinen Namen gaben und ein großes Rahmenprogramm mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen organisierten.



Diese Feste wurden auch durch wichtige religiöse Feierlichkeiten hervorgehoben; zu diesem Anlaß möchte ich die brüderliche Teilnahme Seiner Heiligkeit Bartholomaios I, des Ökumenischen Patriarchen

in Istanbul, Seiner Seligkeit Mesrob II, des armenischen Patriarchen von Istanbul und des Metropoliten Çetin, Patriarchalvikar der Syrisch-Orthodoxen, sowie der Vertreter anderer Kirchen und geistlicher Gemeinschaften, ebenso wie die Anwesenheit der Vertreter der jüdischen Gemeinde und der islamischen Behörden, begrüßen.

Eine solche Teilnahme aus den unterschiedlichsten Bereichen der türkischen Gesellschaft zeugt von der großen Ausstrahlung der Person des Seligen und des herzlichen Einvernehmens zwischen all den Bewohnern des Landes, die verschiedenen Glaubensrichtungen und religiösen Praktiken respektieren.

Die katholische Kirche in der Türkei konnte sich auch über die zahlreiche Teilnahme von Bischöfen an den Feierlichkeiten freuen, die als Vertreter der Bischofskonferenzen der europäischen Länder an die engen Verbindungen zwischen der Türkei und Europa erinnerten und an die positive Rolle, die die Katholiken auf dem Kontinent spielen können. Mögen das Beispiel und das Gebet des seligen und guten Papstes Johannes Ihren pastoralen Dienst heute erleuchten und anspornen!”